



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag inbegriffen, weitere Stücke zum eigenen Gebrauch frei. Geschäftsstelle oder Postüberweisung innerhalb Deutschlands 100 M. halbjährlich. Für Nichtmitglieder jedes Stück 200 M. halbjährlich. Für Kreuzbandbezug sind die Portokosten, Nichtmitglieder haben außerdem noch 7.50 M. halbjährlich Versandgebühren, zu erstatten.

Rationierung d. Börsenblattes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten.

Umfang einer Seite 360 viergespaltene Petitzeilen. Mitgliederpreis: die Zeile 75 Pf., 1/2 S. 250 M., 1/4 S. 130 M., 1/8 S. 65 M. Nichtmitgliederpreis: die Zeile 2.25 M., 1/2 S. 750 M., 1/4 S. 400 M., 1/8 S. 205 M. Stellengesuche 40 Pf. die Zeile. Auf alle Preise werden 25% Steuer-Zuschl. erhoben. Rabatt wird nicht gewährt. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 48 (N. 30).

Leipzig, Sonnabend den 26. Februar 1921.

88. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Kant-Konto, Dresdner Bank, Depotkassette K, Berlin.
(Postsparkonto der Dresdner Bank für den N.-B. 25 048.)

Bekanntmachung.

I. Neu eingetreten sind mit:

- N 5.— Arthur Leonhardt i. S. S. Fischer Verlag, Leipzig-N.
- N 50.— Dr. Heinz Studer i. Fa. Amalthea-Verlag, Wien.
- N 10.— Dr. Johann Pilz i. S. Amalthea-Verlag, Wien.
- N 10.— Albert Schmidt i. S. Amalthea-Verlag, Wien.
- N 10.— Karl Höliner i. S. Carl Geß, Konstanz.
- N 10.— Karl Sixt, Verlagsleiter der Eckart-Verlags-N.-G., Berlin.
- N 15.— Rudolf Nebuscha i. Fa. Max Bosh, Stettin.
- N 30.— Fritz Weiß, Direktor der Firma Carl Flemming u. E. T. Wiskott N.-G., Berlin.
- N 20.— Werner Hein i. S. S. Fischer Verlag, Leipzig.
- N 20.— Rich. Backofen i. Fa. Plahn'sche Buchh. (N. Schulze), Berlin.
- N 5.— Rudolf Bley i. S. S. Jacobis Buchh. (W. Neuenhahn), Eisenach.
- N 10.— Karl Lucas i. Fa. Karl Lucas Buch- u. Musikh., Paderborn.
- N 10.— Franz Potyka i. S. Eugen Simmich, Ratibor.
- N 5.— Käte Brodmeyer
- N 5.— Curt Behrens
- N 5.— Hermann Blumenthal
- N 5.— Irmgard Dönis i. S. Karl Peters, Magdeburg.
- N 5.— Karl Engel
- N 5.— Margarete Hoge
- N 5.— Max König
- N 5.— Joachim Schmidt
- N 3.— A. Semmebroggen i. S. Dahn'sche Buchh., Hannover.
- N 10.— Aldo Finzi i. S. Messagerie Italiana, Bologna.
- N 30.— Oskar Ellmenreich i. Fa. S. Pöbelberger, Meran-Tirol.
- N 20.— Paul Hellmann i. Fa. Herm. Schellenbergsche Bh., Wiesbaden.
- N 25.— Otto Erich Deutsch i. Fa. Seidel'sche Bh. O. E. Deutsch & Co., Wien.
- N 25.— Hans Müller i. Fa. Müller & Co. Verlag, Potsdam.
- N 25.— Louis Perlmann, Libau.
- N 50.— Friedr. Aug. Wordel i. Fa. Buchhandlg. F. A. Wordel, Leipzig-Bo.
- N 20.— Felix A. Strauß, Leipzig-N.
- N 20.— Wilhelm S. Meyer, Hamburg.
- N 25.— J. Hofbauer i. Fa. Hofbauer Bh. Hofbauer & Puteanus, Elberfeld.
- N 25.— Friedrich Händler i. Fa. John & Rosenberg, Danzig.
- N 20.— Dr. Kurtz Bodt i. Fa. Wtr Verlag Kurt Bodt, Berlin.
- N 3.— Paul Fidler
- N 3.— Franz Hofmann
- N 3.— Alfred Hofmann
- N 3.— Frl. Marie Köffler
- N 3.— Josef Lutz i. S. F. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen.
- N 3.— Felty Pflug
- N 3.— Carl Pinkus
- N 3.— Frl. Berta Schwarz
- N 3.— Frl. Dora Stäuble
- N 3.— Walter Badwitt

II. Den Beitrag erhöhten auf:

- N 12.— Josef Meyer, Freiburg i. Br.
- N 5.— Paul Loh, Leipzig.

- N 10.— J. S. Schönlein i. S. Dietrich Reimer, Berlin.
- N 10.— Karl Georg Wiegandt, Verlagsleiter der Nationalen Jugend Berl.-Ges., Berlin.
- N 20.— Wilhelm Junk, Berlin.
- N 50.— Moritz Enay, Berlin.
- N 50.— Karl Peters, Magdeburg.
- N 20.— J. Fischer
- N 20.— P. Doma, Prokurist
- N 20.— R. Krauß, Prokurist
- N 20.— O. Gerstmann
- N 20.— O. Lange
- N 20.— G. Pohl, Prokurist
- N 20.— P. Strohbach
- N 20.— H. Thiele, Prokurist
- N 20.— Rich. Schön, Köpenick.
- N 5.— Frl. Luise Häberle, Prokuristin i. S. F. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen.
- N 10.— Prokurist Georg Müller i. S. Karl Peters, Magdeburg.

i. S. Julius Springer, Berlin.

III. An Geschenken gingen ein:

- N 35.— Friedrich Ayt, Dresden.
- N 40.— Von R. R. »Sühne eines Studenten für einen Ketten Diebstahl«.
- N 300.— Ungenannt von einem Berliner Buchhändler für immerwährende Mitgliedschaft.

Etwaige Veränderungen der Firmen oder Stellungen bitte dem Unterzeichneten mitzutellen, da hierdurch die Führung der Mitgliederliste wesentlich erleichtert wird.

Berlin, den 31. Januar 1921.

B. 35, Potsdamerstr. 41 a.

Max Schotte,
Schatzmeister.

Das Schaufenster des Musikalienhändlers.

Praktische Winke.

Über das Schaufenster des Kaufmanns als Werbemittel ist schon viel geschrieben worden. Es ist mit ihm in den letzten zehn Jahren eine Veränderung eingetreten, die einen großen Fortschritt bedeutet und als ganz hervorragend bezeichnet werden muß. Der Kaufmann betrachtet mit Recht die Auslage als den Spiegel seines Geschäfts, denn er hat erkannt, daß sie wesentlich zum Erfolg seines Unternehmens beiträgt. Alle Sorgfalt legt er auf sein Fenster, keine Kosten sind ihm zu hoch, immer und immer wieder ist er bestrebt, es künstlerisch und auch anziehender für den Beschauer zu gestalten. Da Geschmack und Geschicklichkeit dabei eine besondere Rolle spielen, führte es bald dazu, daß sich ein besonderer Beruf herausbildete, der des Schaufensterdekorateurs. Bei der großen Konkurrenz in einzelnen Branchen kaufmännischer Berufe sucht natürlich jeder den andern zu übertrumpfen. Der Musikalienhändler kennt diesen Ehrgeiz nicht. Allerdings möchte auch er seinem Fenster ein künstlerisches Gepräge geben, doch den Luxus eines eigenen Dekorateurs kann er sich nicht leisten, denn erstens hat er gewöhnlich nur ein Fenster zur Verfügung, zweitens kann er eine besondere Kraft für diese Arbeit nicht genügend beschäftigen, und drittens würde der Inhaber oder seine rechte Hand doch die Hauptarbeit